



MGT – Aufbaulehrgang

Kurzbeschreibung der Seminare

Wochenendseminare (Seminarzeiten siehe jeweiliger Seminarort)

Visionsarbeit (SE)

Leitung:

Erwin Bakowsky (Mal- und Gestaltungstherapeut, MGT-Lehrtherapeut, Lebens- und Sozialberater, Dipl. Sozialarbeiter)

Wer kennt das nicht? Visionen sind oftmals schwierig zu verwirklichen. Das liegt an äußeren aber auch inneren Faktoren. Obwohl es oft den Wunsch nach Veränderung im privaten oder beruflichen Bereich gibt, geht man die eigenen Visionen nicht an. Manchmal fehlt der Mut, manchmal scheint der Weg voller Hindernisse, manchmal gibt es starke Kritik von außen, manchmal packen einen die eigenen Zweifel, manchmal... Die Reihe der Begründungen, warum es denn nun nicht geht, scheint endlos zu sein. Die Verwirklichung einer Vision benötigt Klärung der Ausgangslage, der Motivation und der Realisierungchance.

Visionsarbeit anhand des 5-WELTEN- MODELLS schafft Klarheit und erarbeitet Lösungen für Blockaden und mögliche Hindernisse. Der Coache findet Unterstützung, um seine widersprüchlichen Gedanken und Emotionen zu ordnen. Innere und äußere Kritiker können hinterfragt werden. Es findet eine Klärung der Visionen, Ziele sowie eine Bewertung der Sinnhaftigkeit des beruflichen Veränderungsimpulses statt.

Grundlagen: Konfliktarbeit mit der Resonanzbildmethode (SE)

Leitung:

Erwin Bakowsky (Mal- und Gestaltungstherapeut, MGT-Lehrtherapeut, Lebens- und Sozialberater, Dipl. Sozialarbeiter)

In diesem Seminar lernen wir die Arbeit am Bild mit inneren und äußeren Konflikten kennen.

Konflikte sind gestaute psychische Energien, welche zumeist auf biographischen Beziehungserfahrungen beruhen, und ins Außen projiziert werden. Wird ihre polare Kraft bewusst gemacht, ist schöpferische Wandlung (Individuation) möglich. Als methodische Grundlage dient uns die Resonanzbildmethode nach Gisela Schmeer.

Literaturempfehlung für alle Resonanzbildmethoden-Seminare:

Gisela Schmeer: Die Resonanzbildmethode - Visuelles Lernen in der Gruppe, Klett-Cotta Verlag

Gisela Schmeer: Ein Leben - eine Lehre, Erato Verlag



Grundlagen: Archetypen (SE)

Leitung:

Erwin Bakowsky (Mal- und Gestaltungstherapeut, MGT-Lehrtherapeut, Lebens- und Sozialberater, Dipl. Sozialarbeiter)

Die Archetypenlehre ist ein wesentliches Merkmal des psychodynamischen Menschenbildes nach C.G. Jung. In diesem Seminar beschäftigen wir uns nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch mit Archetypen. Wir werden eine Imagination zu einer Götterparty machen und auch auf der Ebene der Gestaltung den Archetypen begegnen.

.....

Grundlagen: Der therapeutische Prozessverlauf (SE)

Leitung:

Erwin Bakowsky (Mal- und Gestaltungstherapeut, MGT-Lehrtherapeut, Lebens- und Sozialberater, Dipl. Sozialarbeiter)

Dieses Theorie-/Praxis- Seminar beinhaltet die Dynamik der therapeutischen Prozessverläufe wie Vertiefungsphasen, Abwehrmechanismen, Übertragungsphänomene usw. Die SeminaristInnen haben Gelegenheit, ihre eigenen Projekterfahrungen einzubringen und diesbezüglich Fragen zu stellen.

.....

Lebensmitte - Biographiearbeit (SE)

Leitung:

Erwin Bakowsky (Mal- und Gestaltungstherapeut, MGT-Lehrtherapeut, Lebens- und Sozialberater, Dipl. Sozialarbeiter)

Nach der Ansicht von C. G. Jung findet während der Lebensmitte, welche er auch als Lebenswende bezeichnet, eine bedeutende Veränderung in der Seele des Menschen statt.

Eigenschaften, die seit der Kindheit verschwunden seien, treten wieder auf. Interessen verblassen, andere treten in den Vordergrund.

Man muss neue Ziele finden, und diese sieht Jung in der Auseinandersetzung mit dem Selbst.

Dieser Individuationsprozess entsteht in einer kontinuierlichen Auseinandersetzung zwischen Außenwelt und Innenwelt, innerhalb von Beziehungen. Symbole, Fantasien, in Form von kreativen Fantasien, aber auch in Form von Erinnerungen spielen dabei eine große Rolle. Es geht bei diesem Individuationsprozess auch darum, Ausgespartes zu integrieren, Überholtes abzulegen.

Diese Auseinandersetzung gibt dem Leben einen Sinn und sie sorgt auch für eine Zielrichtung.

.....



Trauerprozessbegleitung (SE)

Leitung:

Erwin Bakowsky (Mal- und Gestaltungstherapeut, MGT-Lehrtherapeut, Lebens- und Sozialberater, Dipl. Sozialarbeiter)

Das Seminar „Trauerprozessbegleitung“ bietet einen Zugang zum Umgang mit Verlust und Trauer. Durch den Einsatz von kreativen Ausdrucksformen wie Malen, Schreiben oder Musik werden Wege eröffnet, Gefühle sichtbar und erfahrbar zu machen. Im Theorieteil werden die 4 Trauerphasen nach Verena Kast vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen, wie sie trauernde Menschen individuell in jeder dieser Phasen begleiten und kreative Methoden gezielt einsetzen können.

.....

Grundlagen: Systemische Methoden 1+2 (SE)

Leitung:

Karin Dreier (Systemische Psychotherapeutin, Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin)

Die Systemische Therapie versucht, die Gedanken der Systemtheorien für die Psychotherapie nutzbar zu machen. Man geht weg vom linear-kausalen Denken (Ursache-Wirkung) hin zum Erkennen systemischer Zusammenhänge von Kreisläufen und deren Wechselwirkungen. Im Begriff des Systems sind sowohl das Ganze als auch die Teile eines Systems beinhaltet, als auch seine Grenzen und Regeln und deren Kommunikation. Systemtheorien lenken den Blick auf Muster, Zusammenhänge und Dynamiken. Sie beruhen auf dem Grundgedanken, dass sich Teilstrukturen und Teilprozesse eines sich in der Zeit wandelnden Systems wechselseitig beeinflussen und das Netzwerk der Interaktionen das entscheidende Band zwischen Teilen und Ganzem eines Systems ist. Wie wir Systemische Methoden mit der Mal- und Gestaltungstherapie verbinden können, steht im Zentrum dieser beiden Seminare.

.....

Spiritualität und schöpferische Selbsterfahrung (SE)

Leitung:

Karin Dreier (Systemische Psychotherapeutin, Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin)

Wir verbinden Inhalte des spirituellen Weges C. G. Jungs mit mal- und gestaltungstherapeutischen Übungen. Archetypische Symbole mit Mandalas, göttlichem Kind und Beschäftigung mit dem Selbst leiten uns in Verbindung mit eigenen, biographischen Themen im Hier und Jetzt.

.....



Wenn die Zeit weit wird ...

MGT mit alten, altersverwirrten und demenzkranken Menschen (SE)

Leitung:

Barbara Aschenbrenner (Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Ausbildungssupervisorin, Kommunikationsberaterin, Kultur- und Bildungsmanagerin)

Wenn alte Menschen ihre Orientierung verlieren, aus dem Lebenstakt kommen, denken, sie können nicht mehr denken und der seelische Schmerz zum Lebensthema wird, dann bietet die Mal- und Gestaltungstherapie eine stabilisierende und ressourcenstärkende Möglichkeit mit der aktuellen Situation umzugehen. Der Einsatz von kreativen Medien eignet sich dafür besonders gut, da Menschen mit all ihren Sinnen angesprochen werden. Beim Sehen, Tasten, Riechen, Schmecken und natürlich auch beim Malen und Gestalten werden Erinnerungen an die Kindheit, Familie, Freunde und an den Beruf wachgerufen. Verloren geglaubte Kenntnisse können wieder zu Tage treten und stärken nicht nur Denken und Orientierung, sondern auch das Selbstwertgefühl. Wie wir als Mal- und Gestaltungstherapeut:innen auf die Entwicklung der kognitiven, emotionalen und psychosozialen Beeinträchtigungen bei alten, altersverwirrten und demenzkranken Menschen einwirken können, ist Thema des Seminars.

Im Dialog vom Ich zum Selbst: Zwischen Priorität und Polarität (SE)

Leitung:

Monika Braterschofsky (Mal- und Gestaltungstherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin)

Mit eigenen inneren und äußeren Polaritäten in Dialog zu kommen, sie kennenzulernen, mit ihnen zu experimentieren und ein bewusst dynamisches und oft überraschendes Wechselspiel der Polaritäten zu genießen. Dadurch eigene Prioritäten zu erkennen und daraus für sich selbst stimmige Entscheidungen im Alltag zu treffen und damit in Kontakt zu bleiben, ist Thema dieses Seminars.

Märchenarbeit – Frau Holle: Von der Vierheit des Menschen

Leitung:

Monika Braterschofsky (Mal- und Gestaltungstherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin)

Was erzählt mir das Märchen „Frau Holle“ über gelungene und misslungene spirituelle Entwicklung? Wie ist die Wirkung der genannten kosmischen Vierheit, die sich ganz tief in die Ebenen unseres irdischen Daseins überträgt? Wir gehen auf Spurensuche, wie das Märchen von Frau Holle im eigenen Leben wirkt und mit welcher Figur wir uns identifizieren. Wir kommen in Kontakt mit Märchenfiguren und Symbolen, Pflichten, Regelmäßigkeit,



Verantwortung, Tagesrhythmus und Jahreszeiten. Wie kann ich mich mit den unterschiedlichen Figuren und Symbolen identifizieren, um ihre emotionale Bedeutung und Wirkung an mir selbst bewusst zu erfahren und ihre Botschaft auf meine eigene Lebenssituation zu entdecken? Durch das Malen und Gestalten vom Märchen, Dialoge mit den Märchenfiguren, Gruppenbilder, kreativen Schreibübungen fördern wir unseren Dialog zwischen Bewusstsein und Unbewusstem. Diese Methoden liefern uns kreative und schöpferische Möglichkeiten als Schlüssel zum Verständnis des eigenen Lebens, zu neuen Lebensweisheiten und Lösungswegen. Durch das Sich-Einlassen können eingefahrene Denkmuster aus Kindheitserinnerungen, Lebenserfahrungen und Wünschen aufgebrochen und neue, kreative Lösungsstrategien für den Alltag entwickelt werden.

MGT mit Menschen mit Behinderung (SE)

Leitung:

Monika Braterschofsky (Mal- und Gestaltungstherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin)

Grenzen und Ausgrenzung erleben Menschen mit Behinderungen täglich. Beziehungsabbrüche und Fremdbestimmung sind Alltag. Gemäß der Prämisse „Jeder kann malen!“ gilt es, bei den Kompetenzen, nicht bei den Defiziten anzusetzen. Emotionales Erleben, ICH-Stärkung, mehr Selbstwirksamkeit und Autonomie sind das Ziel.

Durch mal- und gestaltungstherapeutische Übungen einen spielerischen und lustvollen Zugang zu den eigenen Gefühlen erfahren, dafür einen Ausdruck zu finden, neue Handlungsmöglichkeiten entdecken, die eigene gestalterische Freiheit kennenzulernen, Fähigkeiten und Talente entdecken und dadurch eine ICH-Stärkung zu erleben, die im Alltag hilfreich ist. Spuren hinterlassen, sichtbar sein und dadurch die eigene Biografie selbstwirksam gestalten können. Welche Übungen dafür speziell hilfreich sein können, worauf im Setting mit behinderten Menschen besonders geachtet werden soll, ist Inhalt dieses Seminars.

MGT mit Kindern (SE)

Leitung: (Dieses Seminar wird von zwei Personen angeboten)

Katharina Fankhauser (Elementarpädagogin, Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialarbeiterin)

Christa Veith (Heilpädagogische Kindergärtnerin, Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialarbeiterin, MGT-Ausbildungssupervisorin)

Der spontane kreative Ausdruck spielt für die Entwicklung und Individuation der Psyche in jedem Lebensalter eine Rolle. Ich möchte in diesem Seminar Ideen und Übungen aus meiner eigenen Praxisarbeit mit Kindern vorstellen. Methoden dafür können neben Malen und Gestalten auch



Körpererfahrung und Malen, dreidimensionales Gestalten oder der Einsatz anderer künstlerischer Medien wie Tanz oder Theaterspiel sein. Mit Hilfe dieser Methoden wollen wir erkennen, wie Kinder fühlen und denken, wie sie Konflikte und Ängste ausdrücken und immer mehr zu sich selbst finden. Über diese Übungsvorschläge hinaus will ich Anregungen vermitteln, wie anhand der Bilder, Objekte oder Aktionen weitergearbeitet werden kann, um Kinder dabei zu unterstützen, ihre seelischen Verknötungen zu lösen.

Das Familienatelier – Kreative Methoden für die Arbeit mit Familien (SE)

Leitung:

Eva Kindl (Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Systemische und Klinische Kunsttherapeutin, Lebens-, Familien-, und Paarberaterin, MGT-Ausbildungssupervisorin)

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Methoden für die integrative Arbeit mit Familien und ihren Mitgliedern. Die Familie prägt uns, sie ist ein starkes Bezugssystem, das auf verschiedenste Weise Einfluss auf unsere Entwicklung nimmt. Die Dynamik zwischen den Personen ist hier ebenso im Fokus der Begleitung, wie die individuelle Verarbeitung der Erfahrungen in diesem System. Durch die (ver)bindende gemeinsame Biografie unterscheidet sich diese Arbeit von anderen Gruppen-Erfahrungen, aber auch von der Arbeit mit nur einem Familienmitglied!

Anhand von Erfahrungen in der Arbeit mit Kernfamilien werden Angebote für die ganze Familie vorgestellt. Dynamische Prozesse können mit MGT-Methoden spielerisch sichtbar gemacht, Kommunikationsmuster und versteckte Konflikte offengelegt werden.

Rituale & Übergänge (SE)

Leitung:

Bettina-Yvonne Krautberger (Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, Klinische Kunsttherapeutin, MGT-Ausbildungssupervisorin)

Ob zur Bekräftigung eines neuen Vorhabens; zur Verwandlung z.B. von „Elternsätzen“; zum Schutz in schwierigen Lebenslagen; zum Dank; zur feierlichen Unterstreichung eines erreichten Erfolges oder um Vergangenes zu würdigen, ... in diesen und anderen Fällen können Rituale wirksame Hilfsmittel in der Beratung und Therapie darstellen. Rituale bieten dabei einen sicheren und sinnvollen Rahmen zur Mobilisierung und Kanalisierung starker Emotionen wie Trauer, Zuneigung, Hass, Furcht, ... Sie sind in Handlung übersetzte Imaginationen und stellen somit eine Verbindung zwischen der Innen- und Außenwelt her. Dabei wird die Konzentration auf ein Thema hin gebündelt und die Zeit scheint häufig zum Stillstand zu kommen. Laut Peter Levine werden in anderen Kulturen sogar traumatische Erfahrungen mithilfe von Ritualen erfolgreich behandelt.

In der Mal- und Gestaltungstherapie hat es sich bewährt, Klient:innen dabei zu begleiten eine für sie passende und individuelle Form von Ritualen für ihre Anliegen gestalten zu lassen. Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Ritualarbeit mit kreativen Methoden.



Stilrichtungen der Kunst – Einführung in die Typologie nach C .G. Jung anhand der Kunst

Leitung:

Bettina-Yvonne Krautberger (Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, Klinische Kunsttherapeutin, MGT-Ausbildungssupervisorin)

In diesem Seminar begeben wir uns auf eine faszinierende Spurensuche nach der Verbindung zwischen künstlerischen Ausdrucksformen und der psychologischen Typologie nach C. G. Jung. Wie spiegeln sich die vier Bewusstseinsfunktionen, Denken, Fühlen, Empfinden und Intuieren, in den Stilrichtungen der Kunst wider? Und was verrät unsere persönliche Vorliebe für bestimmte Stile über unsere typologischen Ausrichtungen, Schattenaspekte und ICH-Stärken? Anhand bedeutender Werke von Künstlerinnen wie Louise Bourgeois, Meret Oppenheim, Marina Abramović oder Georgia O'Keeffe erkunden wir nicht nur kunsthistorische Entwicklungen, sondern auch psychologische Dimensionen der Gestaltung. Die verschiedenen Kunststile, von Kubismus über Expressionismus bis Surrealismus und Konzeptkunst, werden in Bezug zur inneren Orientierung des Menschen gestellt. Ziel dieses Seminars ist es, die Teilnehmenden zu einer differenzierten Wahrnehmung künstlerischer Ausdrucksweisen zu führen, die eigene typologische Prägung zu reflektieren und neue gestalterische Zugänge im kreativen Prozess zu erproben. Dieses Seminar richtet sich an alle, die ihre therapeutische, künstlerische oder pädagogische Praxis durch die Brille der analytischen Psychologie vertiefen und mit schöpferischer Frische erweitern möchten.

Das Spiel mit dem Unbewussten – Surrealistische Zufallstechniken

Leitung:

Bettina-Yvonne Krautberger (Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, Klinische Kunsttherapeutin, MGT-Ausbildungssupervisorin)

Der Surrealismus als Kunstrichtung war ein Aufbruch ins Unbewusste, ein kreativer Akt der Befreiung, eine Einladung die Kontrolle loszulassen und sich dem Zufall als Medium der Wahrheit anzuvertrauen. In diesem Seminar treten wir ein in diese spielerisch-poetische Welt und erforschen die Potenziale surrealistischer Techniken im mal- und gestaltungstherapeutischen Prozess.

Mit Methoden wie automatischem Schreiben, Frottage, Wort- und Bildcollagen, Feuer- und Rauchzeichnungen (Fumage) und weiteren spontanen Ausdrucksformen schaffen wir Räume, in denen das Unbewusste sichtbar, hörbar und spürbar werden darf. Dabei



entstehen überraschende Bilder, fragmentarische Texte und symbolisch aufgeladene Szenen. Diese Techniken fördern nicht nur kreative Freiheit und Selbsterkenntnis, sondern öffnen auch Wege zur Transformation innerer Blockaden und zur Erweiterung therapeutischer Gestaltungsmöglichkeiten. Dieses Seminar ist ein Erfahrungsraum für alle, die sich mit dem schöpferischen Zufall und der therapeutischen Wirkung des „absichtslosen Tuns“ beschäftigen möchten.

Paarbeziehung in der Mythologie und Gegenwart (SE)

Leitung:

Bettina-Yvonne Krautberger (Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, Klinische Kunsttherapeutin, MGT-Ausbildungssupervisorin)

Paarbeziehungen sind seit jeher Projektionsflächen kollektiver Sehnsüchte, Ängste und Wandlungsprozesse. In diesem Seminar begeben wir uns auf eine symbolische Spurensuche durch mythologische Liebesgeschichten, von Shiva und Shakti bis Pygmalion und Galatea und verbinden sie mit heutigen Beziehungsmustern, inneren Bildern und biografischen Erfahrungen. Dabei betrachten wir archetypische Muster von Verschmelzung, Projektion, Kontrolle, Macht, Sehnsucht, Autonomie und Trennung nicht nur im Außen, sondern auch im Innen, als Ausdruck unseres inneren Beziehungselbst. Durch kreative Methoden der Mal- und Gestaltungstherapie, imaginative Übungen und dialogische Prozesse schaffen wir Räume für tieferes Verstehen und neue Impulse für Entwicklung und Wachstum in der Partnerschaft und Einzelperson. Das Seminar bietet einen geschützten Erfahrungsraum für alle, die beruflich oder persönlich mit Beziehungsfragen arbeiten und für jene, die den symbolischen Reichtum von Mythen als Spiegel der Seele erleben möchten.

Paarberatung mit MGT-Methoden (SE)

Leitung:

Bettina-Yvonne Krautberger (Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, Klinische Kunsttherapeutin, MGT-Ausbildungssupervisorin)

In diesem Seminar werden die nonverbalen Vorzüge der MGT-Methoden in der Paarberatung vorgestellt. Gerade wenn Paare im verbalen Bereich immer wieder zum selben (Konflikt-)Punkt geraten, können MGT-Methoden einen hilfreichen Ausweg aus dem Kreislauf des Leidens bieten und einen AHA-Effekt liefern.

Allgemein wird in diesem Seminar auch auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Einzelberatung eingegangen. Die Paarberatung ist ein ganz eigenständiges Feld der Beratung, weshalb dieses Seminar nur eine Einführung in diese Thematik darstellen kann. Dieses Seminar bietet auf jeden Fall



die Möglichkeit die Paarberatung mit MGT-Methoden kennenzulernen bzw. ins Probehandeln damit zu gehen.

Masken(bau) und Maskenspiel mit MGT-Methoden (SE)

Leitung:

Karin Schön-Kopriva (Mal- und Gestaltungstherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, Maskenbildnerin, Künstlerin, MGT-Lehrtherapeutin, MGT-Ausbildungssupervisorin)

„Eigentlich bin ich ganz anders - aber ich komme so selten dazu“ (Ödön von Horvath)

Masken sind be-seelt. Die Maske in ihrer äußeren Form repräsentiert innere Seelenbilder. Über die Gestaltung der Maske (Maskenbau) und das anschließende Bespielen der Maske in der Interaktion öffnet sich ein neuer potenzieller Raum für Entfaltungs- und Wandlungsprozesse. Schon die Gestaltung der Maske ist der Beginn der Auseinandersetzung mit dem Selbstbild und der Identitätsentwicklung. Auf der Spurensuche nach verborgenen, geliebten oder auch verdrängten Anteilen entsteht ein neues Gesicht unter unseren Händen. Um sich dem neuen Maskenwesen anzunähern, ihm Charakter und Ausdruck zu verleihen, sind das Wahrnehmen des Materials, die Ausfertigung und auch die Bemalung der Maske wichtige Aspekte für den Gestaltungsprozess. Verschiedene Techniken aus dem Maskenbau, die ich aus meiner Praxis vorstellen möchte, lassen Masken mit den unterschiedlichsten Funktionen entstehen - sie können beschützen, belustigen, verzaubern, verschrecken, verändern oder vortäuschen. Technik & Material: Das archaische Arbeiten mit dem Medium Ton, Kaschieren des Tonkerns mit verschiedenen Materialien, Masken aus Papier und Pappe geformt, Abformungen mit Gipsbandagen, Gestaltung mit Materialien aus der Natur etc. erwecken neue Wesen, Charaktere, Kraft(tiere), Archetypen, Fabelwesen „scheinbar zum Leben.“ Die Maske schafft eine Beziehung zwischen dem Menschen, der sie trägt und dem Wesen, das sie darstellt. Die Maske ist das was sie darstellt und gleichzeitig verbirgt. Die Interaktion (verbal, nonverbal oder in Verbindung mit Musik oder Tanz) wird durch die Improvisation mit der Maske und ihrem emotionalen Ausdruck verstärkt. Durch die individuelle Maskierung verwandelt sich der/die Darsteller:in in ein anderes Wesen und schlüpft in eine andere Identität. Im therapeutischen Maskenspiel können neue Rollen und Haltungen spielerisch und lustvoll erprobt werden, Ressourcen und Persönlichkeitsanteile neu entfaltet werden.

Diplomseminar – Online (DS)

Leitung:

Sabine Riesenhuber (Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Ausbildungssupervisorin, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin, Sozialpädagogin)

Dieses Seminar ist verpflichtend und wird regelmäßig an allen Standorten angeboten.

Das Diplomand:innenseminar sollte unmittelbar vor dem Projektstart besucht werden.

Das Seminar dient der Vorbereitung und Anleitung für die Diplomarbeit und befasst sich mit entsprechenden Fragen, wie etwa:

- Was ist bei der Projektplanung im Hinblick auf die Diplomarbeit zu berücksichtigen?
- Worauf ist bei der Projektdokumentation zu achten?
- Worin unterscheidet sich ein Praxisbericht von einer Diplomarbeit?
- Was sind die wesentlichen Qualitätskriterien der Diplomarbeit?
- Was ist zur Erstellung einer wissenschaftlich orientierten Diplomarbeit zu beachten?
- Welche formalen und inhaltlichen Kriterien sind für die Diplomarbeit zentral?
- Wie läuft das Abschlussprozedere?
- Wie geht man mit möglichen Hemmnissen im Schreibprozess um?

Weiters wird in diesem Seminar die Rolle und Identität als Mal- und Gestaltungstherapeut:in thematisiert. Dem kollegialen Austausch wird in diesem Seminar guter Raum gegeben.

Weitere Diplomseminare können bei Bedarf freiwillig und kostenlos zusätzlich besucht werden. Eine Anmeldung hierfür ist jedenfalls im Büro erforderlich.

Zusätzlich zum Online-Seminar besteht ab jetzt die Möglichkeit, an Kleingruppentreffen für Diplomand:innen teilzunehmen. Jeden Monat wird ein solches Kleingruppentreffen online angeboten.

Weitere Details und Termine werden direkt von Sabine Riesenhuber bekanntgegeben.

Hans im Glück – Rückbesinnung auf das Wesentliche (SE)

Leitung:

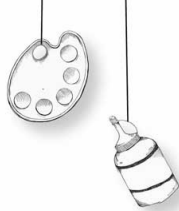
Evelyn Vrečer (Mal- und Gestaltungstherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Lehrtherapeutin, Kindergartenpädagogin, MGT-Ausbildungssupervisorin)

Nach sieben Lehrjahren begibt sich Hans auf den Nachhauseweg, wo er schlussendlich, frei von Ballast und Sorge, in seiner Heimat ankommt. Hans hat sein großes Glück gefunden. Im Seminar begeben wir uns auf die Suche nach dem Glück und beschäftigen uns auch mit der Frage nach dem persönlichen Glück. Die verschiedenen Stationen im Märchen und die Symbolik bilden die Grundlage dafür. Zitat: Fjodor M. Dostojewski: „Alles ist gut. Der Mensch ist unglücklich, weil er nicht weiß, dass er glücklich ist. Nur deshalb. Da ist alles, alles! Wer das erkennt, der wird gleich glücklich sein, sofort im selben Augenblick!“

MGT mit Naturmaterialien (SE)

Leitung:

Christa Veith (Heilpädagogische Kindergärtnerin, Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Ausbildungssupervisorin)



Die Natur ist ein Spiegel unserer Seele und bietet einen achtsamen und wohlwollenden Weg sich selber zu begegnen. Viele Menschen sind gerne in der Natur und genießen ihre Wirkung, sind dabei aber nicht wirklich in Kontakt mit ihr. Wenn man seine Achtsamkeit mit der Natur vertiefen möchte, dann ist ein erster Schritt sich mit folgenden Fragen zu beschäftigen: was löst die Natur in mir aus? Wie weit kann sich das In-der-Natur-Sein ausdehnen? Wie kann ich die Natur aus dem Hintergrund in den Vordergrund meiner Wahrnehmung führen? Wie uns die Natur unterstützt, ungelebte Anteile und Wesenszüge zu beleben und unsichtbare innere Landschaften mit Hilfe der äußeren Landschaft wieder deutlich werden zu lassen, steht im Zentrum dieses Seminars.

.....



MGT-Blockseminare 2025/26

.....

15. bis 20.12.2025 | 15. bis 20.12.2026

Traum und Bild - Traumarbeit mit MGT-Methoden

10. bis 15.07.2026

Innere Familie – Die Blaupause für alle Beziehungen

25. bis 30.07.2026

Den Himmel auf die Erde bringen – Eine systemisch-kunsttherapeutische Reise mit Körper und Geist zu mehr Spielraum

30.07. bis 04.08.2026

Held:innenreise - Der persönliche Wandlungsprozess mittels mythologischer Bilder

.....

15. bis 20.12.2025 | 15. bis 20.12.2026

Traum und Bild - Traumarbeit mit MGT-Methoden (BS)

Leitung:

Erwin Bakowsky (Mal- und Gestaltungstherapeut, MGT-Lehrtherapeut,
Lebens- und Sozialberater, Dipl. Sozialarbeiter)

Bettina-Yvonne Krautberger (Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und
Sozialberaterin, Klinische Kunsttherapeutin, MGT-Ausbildungssupervisorin)

Dieses Blockseminar ist eine Einführung in die Traumarbeit mit mal- und gestaltungstherapeutischen Methoden. Träume bzw. Traumsequenzen werden gemalt und gestaltet. Im Anschluss werden einzelne Träume exemplarisch in der Gruppe besprochen.

Die Teilnehmer:innen lernen hierbei auch die therapeutische Haltung zur Traumarbeit kennen.

Traumsymbole werden nicht von den Therapeut:innen gedeutet, sondern diese werden gemeinsam mit dem/der Träumer:in und der Gruppe „umkreist“ und in Bezug zu aktuellen Lebens- und Entwicklungsthemen gesetzt. Träume geben uns hier wichtige Hinweise und Impulse.

.....



10. bis 15.07.2026

Innere Familie – Die Blaupause für alle Beziehungen (BS)

Leitung:

Karin Dreier (Systemische Psychotherapeutin, Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin)

Barbara Aschenbrenner (Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Ausbildungssupervisorin, Kommunikationsberaterin, Kultur- und Bildungsmanagerin)

Unsere Persönlichkeit wird durch unsere Kindheitserfahrungen geprägt. Je nachdem wie sich die Beziehung zu Mutter und Vater entwickelt hat, lernen wir, ob wir in der Welt willkommen sind und was wir tun müssen, um geliebt zu werden. Die Beziehung, die wir zu unseren Eltern hatten, fungiert als eine Art Blaupause für spätere Beziehungen in unserem Leben und prägt unseren Selbstwert. Diese Prägungen manifestieren sich in unbewussten Glaubenssätzen, die maßgeblich darüber bestimmen, was wir wahrnehmen, fühlen, denken und wie wir handeln. Sie sind sozusagen die Programmiersprache unseres Selbstwertgefühls. In der Auseinandersetzung mit der inneren Familie – die aus verinnerlichten Anteilen der Herkunftsfamilie (Vater, Mutter, Kind) in unserer Psyche besteht – machen wir uns die Reinszenierungen der eigenen Beziehungsdynamik bewusst. Dafür nutzen wir systemische Theorien und Interventionen in Verbindung mit theoretischen Ansätzen der Tiefenpsychologie nach C.G. Jung sowie Übungen aus der Mal- und Gestaltungstherapie. Daraus kann sich dann eine bewusste neue Basis mit einer veränderten inneren und äußeren Kommunikation aufgrund von verwandelten primären Komplexen bilden.

.....

25. bis 30.07.2026

Körperarbeit: Den Himmel auf die Erde bringen - Eine systemisch-kunsttherapeutische Reise mit Körper und Geist zu mehr Spielraum - Systemische Psychotherapie, Mal- und Gestaltungstherapie (BS)

Leitung:

Karin Dreier (Systemische Psychotherapeutin, Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Ausbildungssupervisorin))

Barbara Aschenbrenner (Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, MGT-Ausbildungssupervisorin, Kommunikationsberaterin, Kultur- und Bildungsmanagerin)

Wir be-rühren, ent-decken, ent-falten uns selbst in diesen Tagen hin zur Selbstheilung und selbst bestimmter Gesundheit. Durch die systemisch-kunsttherapeutische Arbeit mit inneren Bildern,

MGT Institut – Erwin Bakowsky GmbH

Werdertorgasse 12/3, 1010 Wien, Austria | Tel: + 43 1 4096988 | E-mail: office@mgt.or.at | www.mgt.or.at

UID Nummer ATU 62298034, Firmenbuchnummer FN 270729 g

Bankverbindung: Oberbank IBAN: AT83 1500 0005 0131 4793, BIC: OBKLAT2L



Einstellungen und Glaubenssätzen verbinden wir uns mit der kreativen Weisheit unseres Körpers. Durch Einzel-Breemaübungen, Tanz, Imaginationen, Körpermeditationen bekommen wir Zugang zum Sinn und Bedürfnis unserer Symptome und kreieren neue kreative und gestalterische Möglichkeiten zur Erfüllung unserer Wünsche. Spielerisch erweitern wir unser Potenzial zu mehr Spaß, Freude, Kraft und Heilung.

Künstlerische Begabung ist kein Hindernis, aber auch keine Voraussetzung für unser Gatschen, Malen und Gestalten.

Das Seminar hat einen hohen Selbsterfahrungsanteil.

Bitte mitbringen: Decke/Matte, Sitzkissen, bequeme Kleidung, Schreibheft

.....

30.07. bis 04.08.2026

Held:innenreise - Der persönliche Wandlungsprozess mittels mythologischer Bilder (BS)

Leitung:

Erwin Bakowsky (Mal- und Gestaltungstherapeut, MGT-Lehrtherapeut, Lebens- und Sozialberater, Dipl. Sozialarbeiter)

Bettina-Yvonne Krautberger (Mal- und Gestaltungstherapeutin, MGT-Lehrtherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, Klinische Kunsttherapeutin, MGT-Ausbildungssupervisorin)

Die Reise der Held:innen ist eine Reise der Entdeckung und Entwicklung. Es ist die Reise des Individuationsprozesses, mit ihren Aufgaben und Hindernissen, auf der Suche nach dem, was für das Individuum von Sinn, Bedeutung und Wert ist, hin zur Reifung einer vollständigeren Persönlichkeit. In dieser Woche werden wir den mythologischen Bildern der Held:innenreise nachspüren und einen lebendigen Transfer zum eigenen Individuationsprozess mit kreativen Medien schaffen.

.....